



Der neue Vorstand: v.l. Pascal Litke (2. Vorsitzender), Matthias Wolff (1. Vorsitzender), Susanne Peter (Beisitzer), Matthias Wintermeier (Kassenführer), Nina Busse (Schriftführerin), Alexander Friesen (Beisitzer)

„Wir helfen beim Bienenschwarm im Baum!“

Imkerverein Extertal e.V. mit jungem neuen Vorstandsteam ist Ansprechpartner Nummer 1 in Sachen „Biene“

Extertal. Matthias Wolff ist mit 19 Jahren zu diesem besonderen Hobby gekommen. „Mein Onkel ist bestimmt schon über 30 Jahre Hobbyimker und ich fand das Imkern schon im Kindesalter immer spannend. Damals hatte mein Großvater nach vielem Bitten Bienenkästen für mich gebaut. Um die Völker gekümmert hatte er sich anschließend auch. Nach meinem Abitur wollte ich ein neues Hobby beginnen und das Interesse lebte wieder auf. Noch während des Abiturs, begannen gemeinsam mit meinem Onkel die Vorbereitungen und er schenkte mir den ersten eigenen Bienenschwarm. Natürlich trat ich dem Extertaler Imkerverein bei und lernte durch die fachlichen Beiträge schnell dazu.“

Pascal Litke ist mit seinen 23 Jahren der

Jüngste im Vorstandsteam. Er hat seine Begeisterung für das Imkern vor gut fünf Jahren für sich entdeckt. Ihn hatte die Biene und ihre Lebensweise schon immer fasziniert, sodass er sich entschloss, selbst Imker zu werden dem Verein beizutreten.

Gemeinsam bilden sie seit Februar dieses Jahres den Vorsitz des Vereins. Zum Team gehören außerdem Matthias Wintermeier, der die Kasse führt, Nina Busse als Schriftführerin, Susanne Peter und Alexander Friesen als Beisitzer, Thekla Zysk zur Unterstützung bei Veranstaltungen und Mirko Haxter für den Webauftritt.

„Im Verein kümmern wir uns um Naturschutz, Landschaftspflege, den Schutz und Erhalt der Honigbiene als auch die Förderung der

Tierzucht und die Bekämpfung von Bienenkrankheiten, um nur einige Schwerpunkte zu nennen“, schwärmt Wolff über das Ehrenamt. „Auch für unsere Mitglieder wird einiges geboten. So unterstützen wir bei der fachlichen Ausbildung, bieten Anfängerkurse für Neu-Imker an, informieren zu wichtigen Naturschutzthemen und laden zu Stammtischen zum Austausch untereinander oder zur Fortbildung in Fachfragen ein. Obgleich hier niemand ausgeschlossen wird. Wer Interesse am Stammtischthema oder Imkern allgemein hat, ist herzlich eingeladen“, berichtet Wolff.

Am 11. März fand eine Fortbildung zum Thema „Königinnenvermehrung für Hobbyimker“ statt. Der nächste Stammtisch im Restaurant Adria ist am 13. April. Das Thema „Honigbe-



Nie wieder ohne Sonntags-Ei

Dank Ewers blauer Eierbude muss keiner mehr auf sein Frühstücksei verzichten.

24/7 hat die kleine blaue Holzütte offen.

Direkt am Hof bekommen Sie dort nicht nur leckere Eier sondern auch eine kleine feine Auswahl an Geflügelfleisch (ab April wieder Grillfleisch), Putenwurst und Geflügelsalat. Jetzt vor Ostern natürlich auch bunte Eier!



EIER AUS EIGENER ERZEUGUNG,
FRISCHGEFLÜGEL & VIELES MEHR

Tel. 05262 9966377
www.gefluegelhof-ewers.de

wertung“ steht auf der Agenda. Bei der jährlichen Honigbewertung werden bis zu drei Chargen Honig pro Imker aus unterschiedlichen Zeiträumen an den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker gesendet. Dieser überprüft den Honig auf etliche Kriterien. Neben Geruch, Geschmack und Feuchtigkeit sowie Sauberkeit in Verarbeitung und Aufmachung wird eine Vielzahl der eingegangenen Honige, auf die Aktivität der Honigenzyme untersucht oder eine Rückstandsanalyse wird durchgeführt. Nach der Auswertung erhält der Honig die Auszeichnungen Gold, Silber oder Bronze. Diese dürfen auf dem Honigglas mit einem Etikett angebracht werden.

„Öffentlichkeitsarbeit ist uns ganz wichtig. Es gibt ganz viele Menschen, die den Unterschied zwischen Honigbiene, Wespe und Hummel nicht kennen. Außerdem hält sich auch hartnäckig der Irrglaube, Honigbienen stünden in Konkurrenz zu Wildbienen. Daher versuchen wir uns auf Veranstaltungen zu präsentieren und

aufzuklären. Beim Burgshopping, Weihnachtsmarkt und Nachhaltigkeitstag konnte man uns bereits kennenlernen. Die nächste Gelegenheit bietet sich beim Bergfest auf der Hohen Asch am 6. und 7. Mai“, erzählt Litke.

Auf allen Veranstaltungen gibt es den heimischen Honig als Kostprobe. „Wir lassen immer gerne verschiedene Honigsorten probieren, damit deutlich wird, wie unterschiedlich jede Charge und Art im Geschmack ist. Die meisten sind erstaunt über das Ergebnis, denn heller Honig ist nicht gleich heller Honig“, lächelt Litke.

Natürlich kann der Honig dann auch auf den Veranstaltungen gekauft werden. Honigwein, Bienenwachstücher und Kerzen sind ebenfalls erwerblich. Alle Produkte sind nachhaltig und regional.

Die leeren Honiggläser können neuerdings im REWE im Regal zur Weiterverwendung zurückgegeben werden. Aber auch jeder Imker nimmt sie an der Haustür wieder entgegen.

„Viele wissen auch nicht, dass wir dafür zuständig sind, einen



Auf vielen Extertaler Veranstaltungen immer dabei: Der Imkerverein bietet unterschiedlichen Honigsorten zur Verkostung angeboten und klärt auf, wie der geschmackliche Unterschied entsteht.

Bienenschwarm aus dem Baum zu holen. Die meisten Menschen rufen die Feuerwehr. Die kann selbst aber nichts machen und alarmiert dann uns. Dieser Umweg kann erspart bleiben, wenn wir direkt angerufen werden. Denn schnelles Handeln ist hier gefragt. Wenn von „wir“ die Rede ist, meinen wir alle Imker. Der Austausch untereinander funktioniert hervorragend, sodass garantiert werden kann, dass sich umgehend jemand um den Schwarm kümmert“, sind sich beide einig.

Eine Besonderheit des Vereins ist der eigene „Wachskreislauf“. Konventionelles Bienenwachs kann mit Giften oder Pestiziden belastet sein oder wurde mit wachähnlichen Stoffen wie Paraffin gestreckt. Durch den vor einigen Jahren aufgedeckten „Wachsskandal“ verendeten seinerzeit zahlreiche Bienenvölker.

Daher bietet der Imkerverein einen großen Baustein für einen eigenen Wachskreislauf an. Mit der Mittelwandwalze und entsprechenden Formen können Imker aus ihrem eigenen Bienenwachs

neue Mittelwände herstellen. Sie bieten den Bienen eine Baugrundlage für neue Waben. Imker können sich mit ihrem Wachsblock an den Verein wenden und das eigene Wachs umarbeiten lassen. So stellt jeder Imker selbst sicher, dass sein Wachs in Ordnung ist.

Der Verein hat derzeit gut 60 Mitglieder, von denen alle Imker sind. Laut Satzung sind Fördermitgliedschaften möglich, jedoch bisher nicht vorhanden. „Dabei ist die Arbeit des Hobbyimkers so wichtig für den Natur- und Artenschutz. Jede finanzielle Unterstützung durch eine Mitgliedschaft oder eine Spende hilft auch unserer Natur“, erläutert Wolff.

Das junge Team hat schon einiges auf den Weg gebracht und zum Beispiel die Homepage komplett überarbeitet.

Sie bietet viele Informationen über das Hobbyimkern, erste Kontaktaufnahmemöglichkeit bei Interesse am Hobby, Erläuterungen, wie Imkern funktioniert und wo in Extertal Honig gekauft werden kann. Mehr Infos: imkerverein-extertal.de

Text und Fotos: Julia Stein



Immer informiert: Imker bilden sich stets fort.

Foto: Matthias Wintermeier.



Ihr Stiebel Eltron
Fachpartner

ENS GmbH

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Pellets
- Hackgutanlage
- Wärmepumpen
- Holzvergaser
- Solaranlagen

Barntruper Str. 36
32699 Extertal

Telefon: 0 52 62 / 22 26
Telefax: 0 52 62 / 53 41

info@ens-gmbh.de
www.ens-gmbh.de